

Dr. Jan Wehberg
Journalist
Norderreihe 2
22767 Hamburg
Telefon: 040/24420008
Mobil: 0179/9786363

Fragen zum Thema „Internate“

1. Gibt es Internate, die als "einfach" gelten? Die einen weniger hohen Anspruch haben und wo die Abschlüsse relativ leicht zu erreichen sind? Die vielleicht im Ruf stehen, jeder könne dort einen Abschluss erreichen, solange die Eltern nur zahlen?

Klar gibt es die. Mit wenigen Ausnahmen alle Privaten. Aber das will natürlich niemand zugeben. Sehr aufschlussreich in diesem Zusammenhang das Buch von Julia Friedrichs „Gestatten: Elite“.

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/neueelitefriedrichs.pdf>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/eliteinternatewaz.pdf>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/eliteinternatertli-schule-fr-reiche.pdf>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/diebesteninternatechat.pdf>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/internatskritik.pdf>

Internate wie Salem hängen ihr Mäntelchen immer nach dem Wind. Wenn gerade Elite und Leistung „in“ sind, ist man selbstverständlich „Eliteinternat“. Werden eher „humane“ Schulen für die Opfer des Leistungsterrors nachgefragt, stellt man sich eben als „leichte Schule“ dar.

2. Gibt es andersrum Internate, die besonders streng oder anspruchsvoll sind?

Besonders anspruchsvoll sind insbesondere Internate für hochleistende Hochbegabte bzw. Spezialschulen für auf bestimmten Gebieten besonders Talentierte (Naturwissenschaften, Musik, Sprachen, Sport usw.).

<http://www.diebesteninternate.de/>

Ob anspruchsvolle Internate zugleich besonders streng sein müssen, ist umstritten. Ich unterstütze zumindest die These, dass Luxusinternate, die ihre Schüler privilegieren oder verwöhnen, damit deren Leistungsmotivation verderben.

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/eliteinternateschattenseiten.pdf>

<http://www.unitedpage.de/cgi-bin/designs/slash/index.cgi?page=text&id=97066994&userid=34757474>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/hochbegabteeeigenschaften.pdf>

3. Lässt sich etwas über den Anteil an Kindern sagen, die auf ein Internat gehen, weil sie nicht mit ihren Eltern klarkommen? Oder umgekehrt, die Eltern nicht mit ihnen?

Einer Bonner Studie zufolge sind erzieherische Probleme das Hauptmotiv für den Wechsel ins Internat (siehe hierzu [Michael Ley/Herbert Fitzek: „Alltag im Wunschformat...“](#)).

4. Haben alle Internate Probezeiten? Und sind die Internate sehr streng damit? Oder sind sie einfach froh über jeden zahlenden Kunden und lassen einiges durchgehen? Wie lange läuft die Probezeit normalerweise überhaupt?

Der BGH schreibt eine mindestens 6-monatige Probezeit bei Internatsverträgen verbindlich vor. Probezeiten sind eigentlich in erster Linie ein Schutz der Eltern, die sich im Falle der fehlenden Internatseignung ihres Kindes von dem Aufnahmevertrag lösen können müssen. Andererseits ist dem Interesse der Internate an Planungssicherheit Rechnung zu tragen.

Man darf die Frage der Probezeiten nicht verwechseln mit dem Rauschmiss wegen schwerer Verstöße gegen die Internatsordnung. In diesem Punkt verhalten sich die Internate ersichtlich nach „Kassenlage“, d.h. „streng“ bei großer Schülernachfrage, „nachsichtig“ bei flauem Geschäftsgang.

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/dieneuestrengederdeutscheninternate.pdf>

5. Sind die Durchschnittsnoten immer wichtig bei der Bewerbung? Oder gibt es auch da Internate, die nicht darauf achten beziehungsweise, die sich einfach über Kundenschaft freuen?

Gute Durchschnittsnoten spielen nur bei einigen wenigen staatlichen Internaten für Hochbegabte bzw. Hochbefähigte eine Rolle (Schloss Hansenberg z.B. 2,0). Bei allen anderen ist die Durchschnittsnote nur wichtig, wenn man sich um ein Stipendium bewirbt. Wer voll zahlen kann, wird unabhängig von seinen Leistungen aufgenommen.

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/salemfeinerunterschiedswr2.pdf>

<http://zfi-archiv.beepworld.de/files/salemcollegemarginalisierungdesunterrichts.pdf>

6. Wie viele Internate gibt es überhaupt in Deutschland? Die Angaben schwanken zwischen 200 und 300.

Ist natürlich auch eine Definitionsfrage. Zählt man nur die Internate für Schüler allgemeinbildender Schulen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium) und zählt man auch Schülerheime ohne eigene Unterrichtseinrichtungen zu den Internaten (was man tun sollte), dann kommt man auf 320 Internate. Diese Zahl wird am häufigsten kolportiert. Eine genaue Überprüfung von Schließungen und Neugründungen wäre jetzt zu zeitaufwändig.

Gern weitere Auskünfte!

Gruß

[Internatsberatung der AVIB gemn. e.V.](#)

U. Lange

Geschäftsführer